

Volk-&Anzeigebblatt.

Abonnementspreis:
vierteljährlich
bei der Expedition 90 Pfg.,
durch die Post bezogen 1 Mt. 15 Pfg.
Erscheint
Dienstag, Donnerstag & Samstag.

Mit Unterhaltungsblatt.

Einrückungs-Gebühr:
die dreispaltige Zeile oder deren
Raum 6 Pfennig.
Anzeigen, die Montag, Mittwoch
und Freitag bis Mittags 12 Uhr
eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 28. | Winnenden, Dienstag den 7. März 1882. | 34. Jahrgang.

Schulvisitation.

Von nächsten Donnerstag an wird der Generalsuperintendent von Ludwigsburg, Herr Prälat Dr. v. Hauber die hiesigen Schulen visitiren. Zur Theilnahme an dieser Visitation sind die kirchlichen und bürgerlichen Kollegien, sowie die Eltern der Schüler freundlich eingeladen. Die Visitationsordnung ist folgende:

Donnerstag, 9. März,	9 1/2 Uhr:	Klasse von Hr. Müller, ältere Abth.
	2 1/2 Uhr:	" " " " jüngere Abth.
Freitag, 10. März,	8 Uhr:	Klasse von Hr. Widmann.
	2 1/2 Uhr:	Klasse von Fr. Gisele.
Samstag, 11. März,	8 Uhr:	Klasse von Hr. Färber.
	2 1/2 Uhr:	Paulinenpflege, Taubstummenanstalt.
Sonntag, 12. März,	8 Uhr:	Sonntagsschule der Söhne.
	10 1/2 Uhr:	" " der Töchter.
Montag, 13. März,		Schule in Höfen.
Dienstag, 14. März,	8 Uhr:	Klasse von Hr. Maußhardt.
	11-12 Uhr:	Durchgang auf dem Rathhaus mit Gemeinderath und Bürgerausschuß.
	2 1/2 Uhr:	Paulinenpflege, Rettungsanstalt.

Winnenden, 4. März 1882.

Im Namen der Ortschaftschulbehörde:
Stadtpfarrer Faber. Stadtschultheiß Tent.

Winnenden.

Bei dem vielseitigen Aussetzen von Gütern mit Bäumen und den daraus entstehenden Streitigkeiten der Gutsnachbarn untereinander, sieht man sich veranlaßt, den Güterbesitzern nachstehende Bestimmungen unserer orts- und feldpolizeilichen Vorschriften in Erinnerung zu bringen.

Abtheilung VIII. Ziff. 13. Das Besetzen der Aecker, Wiesen, Krautgärten und Weinberge mit Bäumen kann nur mit Genehmigung des Gemeinderaths geschehen zc.

Ziff. 15. Wer in der bisherigen Bauart seines Grundstücks eine wesentliche Aenderung vornehmen will, hat hievon vor der Vornahme dem Gemeinderath Anzeige zu machen, und dessen Bescheid abzuwarten.

Hieher gehört: Wenn Aecker, Wiesen, Weinberge, Ländel, Gärten in eine andere Kulturart oder in ein Baumgut oder in einen Wald oder umgekehrt verwandelt werden wolle zc.

Diese orts- und feldpolizeilichen, von höherer Behörde genehmigten Vorschriften, wurden im Februar 1881 der Bürgerschaft unentgeltlich ausgetheilt, und enthalten noch verschiedene andere Bestimmungen welche hiemit in Erinnerung gebracht werden.

Gemeinderath.
Vorstand Tent.

Stuttgart.

Leder-Messe.

Neben den mit den allgemeinen (Mai- und Dezember-) Messen verbundenen Ledermessen finden künftighin alljährlich 4 weitere Ledermessen in den Räumen der Gewerbehalle statt.

Die erste derselben wird am 18. und 19. April — anschließend an den Pferdemarkt und an die Messe in Wagen, Sattlerwaren u. s. w. — abgehalten.

Es ergeht hieburch an Verkäufer und Käufer Einladung zu zahlreicher Theilnehmung.
Den 3. März 1882.

Gemeinderath.

Winnenden.

LIEDERTAFEL.

Nächsten Donnerstag Abend von 8 Uhr an
Monats-Versammlung

bei Wilh. Renner, z. Hirsch.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Ausschuß.



Revier Winnenden.

Holzverkäufe.

Mittwoch den 8. März aus Stiftswald Abth. Brentenrain: 4 Km.



erlene und 9 Km. Nadelholzprügel, 23 Loose unaufbereitetes buchenes, forchenes und gemischtes Stangenreißich. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag auf dem chausfirten Weg.

Am gleichen Tag aus Hörnle Abth. vorderer Kuitrain: 48 Loose unaufbereitetes meist forchenes Stangenreißich. Zusammenkunft Vormittags 11 Uhr im Schlag an der untern Grenze.

Winnenden, den 2. März 1882.

K. Revieramt
Weißer.

Revier Unterweiffach.

Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 8. März aus Thänisklinge Abth. Mooshaun: (bei Däfern): Km.: 4 eichene Spälter (1,25 m. lang), 10. eichene Scheiter, 289.

dto. Anbruch (Spälter, Scheiter und



Prügel), 124. buchenes Scheiter u. Prügel, 13. dto. Anbruch, 1. Nadelholzscheiter, 49. dto. Prügel

115 dto. Anbruch; ferner Scheidholz aus Schloßwald, Bergwald und Mooshaun: 5. Km. eichenes u. 42. Km. tannen Anbruchholz.

Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr im Schlag Mooshaun.

Reichenberg, den 28. Februar 1882.

K. Forstamt
Bechtner.

Winnenden.

Von nächsten Mittwoch an ist
frischer Kalk

zu haben bei

Ziegler Bader.

Winnenden.

Fahrniß- und Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der
Johannes Stof, Schreiners Wtw.
hier kommt folgende Fahrniß und zwar:



Betten, Küchenge-
schirr, Schrein-
werk, Allerlei
Hausrath, Feld-

und Handgeschirr,
am Donnerstag den 9. März l. J.

von Morgens 8 Uhr an
in der Wohnung der Verstorbenen
und

das vorhandene Grundstück

13 a. 53 qm. Acker in der Pfüze
oder am Burgweg, Anschl. 550 M.

am gleichen Tage

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen
Aufstreich zum Verkauf.

Liebhaber hiezu sind eingeladen.

Den 2. März 1882.

K. Amtsnotariat
Dinkelacker.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus Anlaß der zu fertigenden Real-
theilung über den Nachlaß der
Christoph Fischer, Wärters Ww. hier
werden am nächsten

Donnerstag den 9. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

24 a. 91 qm. willk. geb. Baumacker
auf dem Stöckach Anschl. 600 M.
auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen
Aufstreich verkauft.

Liebhaber hiezu sind eingeladen.

Den 2. März 1882.

K. Amtsnotariat
Dinkelacker.

Winnenden.

Fleinstein-Platten- Lieferung.

Die Stadt-Gemeinde bedarf zum
Belegen eines Fußwegs 156 qm. Meter
1 Meter lange Fleinsteinplatten ver-
glichen 6 bis 7 Cm. stark.

Dieselben werden am nächsten

Donnerstag den 9. März

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus dahier im Abstreich
vergeben, wozu Unternehmer eingeladen
sind.

Bauverwaltung.

Winnenden.



Jeden Mittwoch Abend von 7 Uhr an ist im
Gasthaus zur Eisenbahn



ausgezeichnetes **Wiener Bier**

angestoehen, wozu freundlichst einladet

fr. Pfähler.

Zugleich empfehle ich dasselbe in Flaschen zu jeder Zeit über die
Straße wie im Hause.

Der Obige.

Winnenden.

Tapeten-Empfehlung.

Nachdem die neuen Musterkarten aus der Fabrik der Herren Gebrüder
Scherer in Heidelberg eingetroffen sind, erlaube ich mir solche zur gefälligen
Benützung zu empfehlen. Die Preise sind sehr billig und kann ich bei größeren
Aufträgen einen entsprechenden Rabatt gewähren.

Heinrich Mayer.

Winnenden.

Frischen Gyps und Gypferrohr

empfehlte **A. Groß, Hafner.**

Winnenden.

Geglüht

Hopfen- & Weinbergdraht

in jeder Stärke empfehlte

G. Häussermann.

Winnenden.

Ein Handwägle und ein Kinder-
wägle hat zu verkaufen.

Chring, Schuhmacher.

Birkmannsweiler.

Hochzeits-Einladung.



Wir erlauben uns alle
unsere Freunde und Be-
kannte, bei denen wir
nicht persönlich erscheinen

konnten, hiemit zu unserer heute
Dienstag den 7. d. in der Krone hier
stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst
einzuladen.

Der Bräutigam

Johannes Wahl,

aus Weiler z. St.,

mit seiner Braut

Friederike Kögel,

von hier.

Obiger Einladung sich anschließend,
ladet ebenfalls ergebenst ein.

Silberberger, z. Krone.

Winnenden.



Der Unterzeichnete setzt seinen
Hausantheil

dem Verkauf aus, ernstliche
Liebhaber können jeden Tag
einen Kauf mit mir abschließen.

Fr. Zenne, Seidler.

Winnenden.

Unterzeichnete setzt ihren



Hausantheil

in der Gemeindegasse,
welcher sich zu jedem Geschäftsbetrieb
eignet, dem Verkauf aus und kann ein
Kauf jeden Tag abgeschlossen werden.

Wittwe Krautter.

Winnenden.



Am letzten Donnerstag ist mir ein
röthlicher Hund mit Stumpf-
schwanz und geschnittenen
Ohren zugelaufen und kann gegen
Futtergeld und Einrückungsgebühr ab-
geholt werden.

Sieferer, Obsthändler.

Winnenden.

Danksagung.

Demjenigen Herrn meinen herzlichsten
Dank, welcher Abends 6 Uhr den
3. März 1882 während meiner Ab-
wesenheit meiner Frau im Keller das
Wasser abstellte, da doch in der Küche
auf der andern Seite das Wasser lief.
Sollte allenfalls dieser Herr mir noch
einmal diese Freundschaft erweisen, so
werde ich Ihn dann noch dafür belohnen.

Fr. Zeune.

Die Brauer-Akademie zu Worms,

seht mit größter Mälzerei und Brauerei verbunden, beginnt den Sommerkursus am 1. Mai.
Programme sendet auf Wunsch

Die Direction: Dr. Schneider.

Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am nächsten Freitag den 10. d. M. wird aus dem Kahlhieb im Stadtwald Schenkenberg nachstehendes Holz gegen Baarzahlung im Aufstreich verkauft:



22 Rm. buchene Scheiter, 25 Rm. dto. Prügel, 36 Rm. birchene, erlene, aspene Scheiter und Prügel, 3800 meistens buchene und hartgemischte Wellen. Die Zusammenkunft ist Vormittags 9 Uhr auf dem Pelzplatz.

Waldmeister.

Winnenden.

Dachschindel

in schönster Waare hält fortwährend billigst auf Lager. Wiederverkäufer erhalten darauf Rabatt.

G. Langbein, Kaufmann.

Winnenden.

Ein noch guter Rock für einen Confirmanden ist zu verkaufen.

Von wem? sagt die Redaktion.

Es sind 1000 Mk. gegen genügende Sicherheit sogleich auszuleihen.

Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Die Unterzeichnete verpachtet 6 Viertel Wiesen in den Seewiesen auf mehrere Jahre und ladet Liebhaber hiezu ein.

Fr. Pfeiderers Wittw.

Winnenden.

Wohnungsveränderung.

Unterzeichnete macht hiemit die ergebendste Anzeige, daß sie ihre seitherige Wohnung im Schuhmacher Weiß'schen Hause verlassen und nun in dem Hause des Herrn Bäcker Rupp wohnt.

Für das seitherige Zutrauen höflichst dankend, bitte meine werthen Kunden um ferneres Wohlwollen.

Theresie Wein,
Wascherin & Büglerin.

Winnenden.

Mein oberes Logis nebst allen Erfordernissen habe ich bis Jakobi oder früher an eine kleine Familie oder einzelne Person zu vermieten.

Fr. Schwarz, Bäcker.

Winnenden.

Bettfedern & Flaum

empfehl. Neue Betten werden auf das beste und billigste gefertigt.

Fr. Schnepfle.

Coffee- und Thee-Export-Geschäft

von W. Meinecke, Hamburg

versendet franco Zoll und Porto unter Nachnahme von 5 Kilo an:

Rohen Caffee, als

hochf. Ceylon, Java, Menado, Perl p. 1/2 Ko. 1.20 J,
ff. Java, Ceylon, Portorico p. 1/2 Ko. 1.15 J,
ff. Laguayra, Costarico p. 1/2 Ko. 1.10 J,
ff. Jamaica, Campinos p. 1/2 Ko. 1.05 J,
ff. Santos p. 1/2 Ko. 1.00 J,
f. Rio u. Santos p. 1/2 Ko. 90 J,
reinschm. Santos p. 1/2 Ko. 80 J.

Für Caffees, welche ich liefere, leiste Garantie, daß selbe nicht appetit und gefärbt sind.

Chines. Thee, neueste Ernte, empfehle in reinschm. bis hochf. Qualität p. 1/2 Ko. von M. 1.60.—M. 4.80.

f. Vanille, p. Stange 10 J als Verpackung in beliebigen Quantitäten.

In Folge guter Caffee-Ernte liefere dieselben noch besser wie im vor. Jahr. Bei Abnahme v. 50 Ko. an ist der Preis von sämtl. Sorten Caffee p. 1/2 Ko. 6 J billiger.

Einen Morgen Acker im Hohengraben welcher auch in zwei Theile getheilt werden kann hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Ein Viertel Acker in der Nähe der Stadt sucht zu kaufen oder zu pachten.

Wer? sagt die Redaktion.

Schuld- und Bürgscheine sind stets vorräthig in der Buchdruckerei Winnenden

Kaiserlich Deutsche Post.



Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt

von

BREMEN

Directe

Billets

BREMEN

nach

NEW-YORK

nach dem Westen

der Verein. Staaten.

BREMEN

AMERIKA.

NEW-ORLEANS

Wegen Passage wende man sich an

die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen, oder an deren Haupt-Agenten

Johs. Rominger in Stuttgart

und dessen Agenten

Paul Schwarz, Kaufmann in Winnenden

Louis Höchel junior in Badnang,

Iman. Scheffel in Waiblingen,

Aug. Seeger in Murrhardt.

Winnenden.

Es ist ein Logis für eine kleine Familie sogleich oder bis Georgii zu vermieten.

Von wem? sagt die Redaktion.

Formulare zu Bürgerrechts-Urkunden

sind zu haben in der

Buchdruckerei Winnenden.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts

vom 2. März 1882.

Getreide-Gattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös. Mark. Pfg.
Dinkel.	Sack —	Etr. 234	Säcke —	2090 92
Haber.	Säcke —	Etr. 271	Säcke —	2046 1

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreide-Gattung.	Höchst		Mittl.		Niedst.		Ge- stiegen	Ge- fallen.	Bemerkung.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.			Höchst.	Niedst.
Kernen pr. Etr.	—	—	12	4	—	—	—	23	—	—
Dinkel "	9	—	8	91	8	87	—	10	9	10 8 80
Haber "	7	61	7	55	7	50	—	—	7	70 7 —
Gemischt "	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—
Einkorn pr. Etr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2	60	2	50	2	40	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	3	20	3	10	3	—	—	—	—	—
Waizen	4	20	4	—	3	80	—	—	—	—
Ackerbohnen	3	20	3	10	3	—	—	—	—	—
Erbsen	5	50	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	5	50	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	2	80	2	70	2	60	—	—	—	—
Wicken	3	—	2	80	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1	—	—	90	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	—	94	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Etr. Stroh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Etr. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet.

	Bester.	Mittler.	Geringer.
a) Dinkel: 166 Pfd.	162 Pfd.	158 Pfd.	
14 M. 94 J.	14 M. 43 J.	14 M. 1 J.	
b) Haber: 175 Pfd.	170 Pfd.	165 Pfd.	
13 M. 32 J.	12 M. 84 J.	12 M. 38 J.	

Der Gesetzentwurf für das Tabakmonopol

ist veröffentlicht. Er enthält 8 Abschnitte mit 70 Paragraphen.

Wir begnügen uns, nur einen Theil der Anfangsbestimmungen beizusetzen, behalten uns aber vor, später näher darauf zurückzukommen.

§. 1: Der Ankauf von Rohtabak, die Herstellung von Tabakfabrikaten und der Verkauf von solchen stehen ausschließlich dem Reiche zu und werden für Rechnung desselben betrieben.

§. 2: Zum Tabakbau, sowohl für die Monopolverwaltung als auch zur Ausfuhr ist eine amtliche Erlaubniß erforderlich.

§. 3: Die Einfuhr von Rohtabak und Tabakfabrikaten ist nur der Monopolverwaltung gestattet.

§. 4: Die Zubereitung und Bearbeitung von Rohtabak darf nur in den hiefür bestimmten Anstalten der Monopolverwaltung oder mit Erlaubniß der letzteren an anderen Stellen stattfinden. Es ist untersagt, die von der Monopolverwaltung gelieferten Tabakfabrikaten gewerbsmäßig in irgend einer Art weiter zu bearbeiten und zu verkaufen.

§. 5: Tabakfabrikate dürfen im Monopolgebiet nur von den hiezu ermächtigten Personen verkauft und nur bei diesen angekauft werden.

§. 6: Die Verwaltung des Reichstabakmonopols steht dem Reiche zu, die obere Leitung der Monopolverwaltung führt das Reichskanzler unterstellte Reichstabakamt. Die Anstellung der Verkäufer von Tabakfabrikaten erfolgt durch die Landesregierungen. Die Controle des Tabakbaues u. s. w. wird durch die mit der Verwaltung der Zölle und Verbrauchssteuern des Reiches beauftragten Landesbehörden ausgeübt.

u. s. w.

Zum Tabakbau für den Bedarf der Monopolverwaltung sind 81 besonders bezeichnete Nubaubezirke im Reich zugelassen, davonkommen:

Im Königreich Württemberg: Oberamt Maulbronn, Heilbronn Neckarsulm (ohne die Städte).

* Obgleich verschiedentlich angekündigt ist General Skobelev am Samstag Abend doch noch nicht in Petersburg eingetroffen. Allerdings schreibt man aus Warschau, daß Skobelev, welcher am 2. ds. früh dort eintraf, sich in der polnischen Hauptstadt erstlich sehr gut gefiele, denn er habe beschlossen, zwei Tage da zu bleiben. Er logirte sich im Europäischen Hof ein und zwar — vielleicht aus Sympathie — in den Gemächern, welche Sarah Bernhardt bei ihrem Hiersein inne hatte. Der General besuchte am 2. ds. den General-Gouverneur Albedinski, den Oberpolizeimeister Buturlin und konferirte längere Zeit mit dem gleichfalls nach hier gekommenen Fürsten Orloff, dem russischen Botschafter in Paris, der bis Montag Abend noch in Berlin war. Natürlich hat auch in Warschau der rebellische Held von Plewna sich nicht enthalten können, ein Speech loszulassen. Bei einem Frühstück in der lokalberühmten Wein- und Delikatessenhandlung Steptowski's auf dem Theaterplatz, woselbst sich um Skobelev eine größere Anzahl Offiziere vereinigt hatte, brachte Skobelev das Wohl aller Polen aus und erwähnte lobend die Tapferkeit der Polen bei Plewna. Es ist noch hinzuzufügen, daß in unserem Abgeordnetenhaus heute mehrere polnische Abgeordnete den in Krakau erscheinenden „Gaz" herumzeigten, welcher aus Warschau u. A. berichtet: In einer beim Grafen Arnski stattgehabten, von hundert Personen besuchten Abendgesellschaft rief der General Panjutyn, von Champagner etwas berauscht, aus: „Diese Deutschen und Oesterreicher, wir werden sie vernichten. Der russische Soldat ist der erste in Europa, ich habe ihn beobachtet, er ißt die ganze Woche nichts und schlägt sich doch gut, wenn aber die Deutschen hungrig sind, dann weinen sie.“ Als ein Herr aus der Gesellschaft den General fragte, woher denn eigentlich Rußland das Geld zu einem Kriege hernehmen sollte, erwiderte der General: „Das wird sich finden, wir hängen 5, 10 oder 20 Juden auf.“ (Berl. Tageblt.)

London, 3. März. Eine Depesche aus Windsor vom 2. März meldet: Als die Königin heute von London kommend auf dem Bahnhof Windsor in den Wagen stieg, um sich nach dem Schloß zu begeben, feuerte ein Individuum einen Pistolenschuß auf die Königin ab. Niemand wurde verletzt. Der Attentäter, welcher ärmlich gekleidet war, wurde sofort von der Polizei verhaftet.

— Der Attentäter heißt Roderick Maclean und ist ein stellenloser Kommis, in London geboren; man glaubt, er sei geisteskrank. Die Umstehenden verhinderten ihn, einen zweiten Schuß abzugeben, und entriß ihm dem Revolver. Die Polizei hatte Mühe, den Attentäter vor der Erbitterung der Menge zu schützen, welche sich daran machte Lynchjustiz auszuüben. Die Königin ist nur wenig erschüttert, das Hofdiner fand in gewohnter Weise statt.

Windsor, 4. März. Maclean wurde heute von dem Polizeigericht verhört, er nahm eine sehr ruhige Haltung ein und richtete wiederholt Fragen an die Zeugen; er erklärte, die Armuth trieb ihn zum Verbrechen, er wollte unter keinen Umständen der Königin ein Leid zufügen, er zielte deshalb nicht einmal auf dieselbe. Die Fortsetzung des Verhörs wurde auf den 10. März vertagt.

Württemberg.

Stuttgart, 2. März. Am letzten Montag Abend wurde einer bei der Kronenstraße wohnenden Dame ein Bedrohungs- und Erpressungsbrief vor ihre Wohnung gelegt, nach welchem die betreffende Dame dem Schreiber des Briefes 100 Mark an einen bestimmten Platz zu legen gehabt hätte, widrigenfalls ihr Leben in Gefahr sei, ebenso wenn sie der Polizei eine Anzeige mache; im Falle seiner Verhaftung seien 15 Andere da, welche sich an ihr rächen werden. Unterschieden war der Brief: „Der Hauptmann der 60 Mann.“ Diese Drohung hielt jedoch die betreffende Dame nicht ab, dem Stadtpolizeiamt eine Anzeige zu machen und es wurde sodann auch am letzten Mittwoch durch die Fahndungsmannschaft der Thäter in der Person eines 16 Jahre alten Bäckerlehrlings ermittelt und dem königlichen Amtsgericht übergeben.

— Bei Dietenheim N. Laupheim ließ sich die 70 jährige geistesgestörte Barbara Frank von dort durch einen Eisenbahnzug überfahren und fand sofort ihren Tod.

In Saulgan verunglückte am Fastnachtmontag beim Maskenzug ein Küferknecht dadurch, daß beim Knallen der Büller sein Pferd scheute wodurch der Unglückliche über den Wagen hinausgeschleudert wurde, einen Fuß, einen Arm und den Halsring brach. Derselbe liegt jetzt im Spital und wird, wenn ihn der Tod nicht erlöst, sein Lebenlang ein unglücklicher Mensch bleiben.

Laupheim, 2. März. Letzter vergangene Nacht ist die Werkzeugfabrik der Gebr. Steiner hier, in welcher ca. 100 Arbeiter beschäftigt waren, abgebrannt.

Berschiedenes.

* Den höchsten Treffer der Kölner Dombau-Lotterie von 75,000 M. hat ein armer Maurer von Heidelberg erhalten. Dem Agenten, welcher ihm das Loos verkauft hatte, schenkte der Glücksvogel 100 M. Kaum war das Geld in seinen Händen, so soll der glückliche Gewinner sämtliche Maurer aus Heidelberg zu einem Essen eingeladen und eine großartige Chaisenfahrt in die Umgegend veranstaltet haben.

(Ein gerettetes Kind.) Aus Genf wurde der Wiener Presse Folgendes gemeldet: „Hier wurde am Donnerstag um Mitternacht ein sächsischer Baron verhaftet, nachdem schon Tags zuvor seine Gattin nach dem Untersuchungsgefängniß St. Anton abgeführt worden war. Der Grund der Verhaftung liegt in der barbarischen Behandlung eines dem würdigen Ehepaare anvertrauten siebenjährigen Knaben von angeblich sehr reichen Eltern. Der Knabe, Erbe eines bedeutenden Vermögens, sollte beseitigt werden. Er befindet sich in einem bejammernswerthen Zustande und weinte vor Freude, als die Polizei ihn aus den Händen seiner Quäler befreite.“

* Als Kuriosum wird von der Bonner Zeitung mitgetheilt, daß sich in dem Hühnerstall des Anatomiedieners zu Poppelsdorf im vergangenen Monat Februar eine Henne bereits mit Erfolg dem Brutgeschäft gewidmet hat, so daß dieselbe jetzt Pflegerin von acht Küchlein ist — gewiß eine Seltenheit in so früher Jahreszeit.

Technikum Mittweida

in Sachsen, die älteste und deshalb besuchteste derartige Fachschule beginnt Mitte April den Sommer-Kurs. Sie zerfällt a) in eine „Maschinen-Ingenieur-Schule“, zur Ausbildung von Ingenieuren und Konstrukteuren für Maschinen- und Mühlenbau, von künftigen Fabrikanten aller Branchen, zu deren Betrieb maschinentechnische Kenntnisse nöthig sind; b) in eine „Werkmeister-Schule“ zur Ausbildung von Werkmeistern, Zeichnern, Monteuren für Maschinen- und Mühlenbau, sowie von künftigen Besitzern kleiner mechanischer Werkstätten, kleiner Mühlen, Bauschlossereien u. s. w. Die jährliche Frequenz beträgt gegen 400 Schüler aus allen Welttheilen. Programm e erhält man jederzeit gratis durch Direktor R. Weibel in Mittweida in Sachsen. P.

Handel und Gewerbe.

* Die Stuttgarter Ledermesse (mit 2tägiger Dauer) werden nunmehr in den Räumen der Gewerbehalle und zwar (siehe Inserat) 18. April, außerdem 1882 noch: 22. Mai, 4. Juli, 17. Octbr. 18. Dezbr. abgehalten. Das neue Lokal wird wie unlängst bei der Möbel- so auch für die Ledermesse nach jeder Hinsicht entsprechen. Seitens der Ledermessinspektion bestens bedient werden, mäßiger Gebührentarif, rasche Expedition.